Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

b) Der Angriff der k. und k. 10. Gebirgsbrigade am 2. Juli 1916.[9])

Das 11. Armeekommando hielt nach wie vor an der Absicht fest, den restlichen, noch im feindlichen Besitz befindlichen Teil des Pasubioplateaus mit seiner höchsten Erhebung von 2236 Meter in die Hand zu nehmen.

Einigemal bereits war der Angriff anbefohlen, aus Gründen der militärischen Lage aber wieder verschoben worden. Auch die Rückverlegung der Verteidigungslinie nach Einstellung der Frühjahrsoffensive hatte an diesem Vorhaben nichts geändert. Dies drückt die Angriffsdisposition des Divisionskommandos (op. Nr. 1009/12 vom 27. Juni 1916) deutlich aus:

„Für die künftige Aufgabe der 11. Armee ist die endgültige Vertreibung des Feindes und die Gewinnung des Ost- und Südrandes des Pasubioplateaus von größter Wichtigkeit."

Mit der „künftigen Aufgabe" ist die defensive nach Rückverlegung der Verteidigungslinie gemeint.

Der nach mehrmaliger Verschiebung für den 30. Juni festgesetzte Angriff wurde mit der erwähnten Disposition endgültig auf den 2. Juli verlegt. Seine Oberleitung hatte das 11. Armeekommando dem Kommandanten der 57. Division, FML. Heinrich Goiginger, die Durchführung dem Kommandanten der 10. Gebirgsbrigade, Oberstbrigadier Karl Korzer, übertragen.

„Die besondere Bedeutung," schreibt letzterer[10]), „die dem höchsten Teil des Pasubio (dem sogenannten Pasubiokopf 2236 m) für die Behauptung der neuen Widerstandslinie in den Lessinischen Alpen gezollt wurde, veranlaßte das Armeekommando, die Eroberung der fortsartig ausgebauten Felsplatte zu versuchen. Diese Unternehmung sollte die 10. Gebirgsbrigade durchführen, die zu diesem Zwecke durch ein Tiroler Kaiserjäger-Regiment (TJR.) verstärkt wurde. Wie aus den Schilderungen der Ereignisse in den letzten Junitagen hervorgeht, befand sich die Brigade seit einer Woche jede Nacht im Kampf.[11]) Um die ermüdeten Bataillone etwas zu entlasten, war die Brigadereserve (zwei Skikompagnien) bereits eingesetzt worden. Das 1. TJR. (Obst. von Kriegshaber) traf mit drei Bataillonen in der Nacht auf den 1. Juli hinter der Stellung der Brigade ein. Es war bestimmt, die Stellungen der Brigade zu über-

---

[9]) Als Unterlagen für die Schilderung dieses Angriffes dienten:

a) Die Kriegsakten der k. u. k. 57. Division, des k. u. k. 1. TJR. (Tiroler Kaiserjäger-Regiment) und die Bearbeitung der Regimentsgeschichte des 1. TJR. von Oblt. i. d. Res. Blaas.

b) Der Aufsatz „Ein Angriff im Felsgebirge" von FML. Korzer, Militärwissenschaftliche Mitteilungen, 1930, Heft März-April.

c) Aus der italienischen Kriegsliteratur: Schiarini, „L'Armata del Trentino 1915 — 1919" und Mjr. Amedeo Tosti „Monte Pasubio".

[10]) Aus dem oben zitierten Aufsatz des FML. Korzer.

[11]) Kämpfe der zweiten Phase der italienischen Gegenoffensive.